

## Antrag an die ÖGS-GV am 6. 12. 2002 zur Neuregelung der Sektionsförderung

**Beschlossen mit einer vorläufigen Befristung auf 2 Jahre:**

1. **Anhebung der Förderung auf Euro 300,- pro Jahr** (garantierter Anspruch je Sektion gegen Antrag und Abrechnungsbelege für die Ermöglichung bzw. Bezahlung von Sektionsaktivitäten).
2. **Jeweils pro Jahr zu veranschlagendes Gesamtbudget = n-Sektionen x 300,-**  
(Annahme: z.B. 16 existierende Sektionen per Ende 2002/Anfang 2003  
→  $16 \times 300,- = 4.800,-$ )
3. **Ermöglichung eines Vorgriffs um bis zu max. 100% pro Sektion** (also Verbrauchsmöglichkeit in einem Jahr bis zu max. Euro 600,-), **jedoch nur für bis max. 50% der bestehenden Sektionen** nach dem Prinzip first-come-first-serve.
4. **Falls am Jahresende die budgetierte Gesamtsumme** (im Rechenbeispiel: Euro 4.800,-) **nicht verbraucht ist:**  
→ **Budgetgewinn ÖGS (wie bisher), und**  
→ **alle Vorgriffe von Sektionen (die mehr als 300,- bis zu max. 600,- Euro verbraucht haben) erlöschen.**

Falls es am Jahresende ein Defizit gibt, d.h. dass auf Grund der Vorgriffe das verbrauchte Gesamtbudget für die Förderung der Sektionsarbeit größer als veranschlagt (im Beispiel: Euro 4.800,-) ist, wird das Defizit aliquot zur Größe des jeweiligen Vorgriffs der einzelnen Sektionen (die bis zu maximal 300 Euro mehr als ihren Budgetanteil von 300,- pro Jahr verbraucht haben) unter diesen „vorbelasteten“ Sektionen verteilt (Berechnungsmodus im Detail vorliegend).